

Bericht zu den Zillertal Open 2011 am 09. und 10. April 2011 in Mayrhofen/Tirol.

Unser Club „Skyone“ konnte zwei Piloten, Johannes Damisch und Markus Hofpointner zu den Zillertal Open 2011 die zur österreichischen Paragleiterliga 2011 und zum Austria Cup 2011 zählen, schicken.

Erster Task am 09. April 2011.

Die Wettervorhersage am Freitagabend für den ersten Wettkampftask am Samstag, den 09. April war leider sehr schlecht. Sehr starke Winde bzw. Höhenwinde in ganz Österreich, die Sturmspitzen erreichen können. Die Wettbewerbsorganisation hatte sich am Freitagabend um 18:00 Uhr überraschenderweise dann doch für eine Durchführung beider Wettkampftage entschieden. Johannes und ich waren sehr überrascht und wir haben nach langem hin und her, entschieden, dass wir spekulieren und den Task am Samstag streichen und erst für den zweiten Wettkampftag, am Sonntag anreisen. Unser Bauchgefühl und unsere Vernunft haben uns bestätigt, denn der erste Task wurde aufgrund der sehr starken Höhenwinde abgesagt.

Zweiter Task am 10. April 2011.

Johannes und ich sind zeitgleich um ca. 08:45 Uhr in Mayrhofen zur Anmeldung eingetroffen.

Ich hatte ein komplett neues Material zur Verfügung. Das Gurtzeug Advance Impress 2+ und die Serienschirm-Rennmaschine von **Niviuk** „Peak 2“ waren für den heutigen Tag meine Begleiter.

Johannes hatte wider Erwarten ein älteres Material aus dem Jahr 2008 zur Verfügung gestellt bekommen und war darüber natürlich nicht glücklich. Wir beide freuten uns schon sehr auf den Task. Der Wind war nur halb so stark wie am Vortag und deshalb stand einer Durchführung nichts mehr im Wege, wobei man wusste, dass die ausgeschriebenen 40,2 km nicht einfach werden würden.

Ich startete recht früh, Johannes etwas später. Johannes "groundete" leider nur wenige Kilometer nach dem Start, aber dieses Schicksal teilte er mit vielen anderen Piloten am heutigen Tage. Ich konnte ca. 2 km einen guten Bart ausnützen und konnte so die ersten beiden Wendepunkte sehr flott erfliegen. Beim zurückfliegen des zweiten Wendepunktes war Geduld angesagt. Jedes geringste Steigen musste mitgenommen werden, teils "soarend" und teils "thermisch" konnte ich den dritten Wendepunkt absolvieren. Mit viel Gegenwind und Vollgas konnte ich den vierten WP erfliegen und beim zurückfliegen ging es recht flott mit 74 km/h zurück. Im Anschluß musste ich wieder maximale Höhe auf ca. 1600 m. ü. M. erreichen um dann den Wendepunkt auf der gegenüberliegenden Talseite zu schaffen. Da war es teils richtig knackig mit 5 m/s sinken und 6m/s maximalem steigen.

Bei einer Felswand war ich nur mehr 200 m über Grund aber plötzlich schoss es mich mit hohen Steigwerten ohne einen Dreher zu machen auf ca. 1600 m. ü. M. Ich habe mir nur gesagt, bitte fall jetzt nicht raus....!

Mit dieser Höhe vermutete ich, dass ich die letzten drei Wendepunkte auf einmal durchfliegen konnte, aber ich wurde schnell eines Besseren belehrt. Ich sah, dass der Talwind bereits stark wehte, denn viele sind beim vorletzten Wendepunkt und im Endanflug am Boden gestanden. Ich "soarte" und kurbelte noch einmal auf maximale Höhe auf und konnte mich ins Ziel retten. Der Talwind wehte mit ca. 20 km/h bis 30 km/h.

Man kam nur mehr mit Vollgas voran. Einige Piloten hatten massive Schwierigkeiten und konnten schlimmeres noch verhindern. Es kamen aber alle gesund ins Ziel bzw. ins Wettkampfbüro.

Ich konnte meinen **ersten Stockerlplatz** als Dritter in der **Serienklasse** feiern.

Es war ein **toller Flugtag** mit einem Traumergebnis für mich. Ich hoffe, dass ich bei den kommende Staatsmeisterschaften wieder über positive Ergebnisse von Johannes Damisch und mir berichten kann, wobei das allerwichtigste ist und bleibt, dass wir unfallfrei unserer großen Leidenschaft, das Fliegen, nachgehen können.

Der Gesamtsieg ging an Christoph Eder. Der Sieger in der Serienklasse wurde Stephan Gruber.

Die Ergebnisse werden auf der Homepage www.skyone.at noch gesondert veröffentlicht.

Ich möchte mich noch ganz besonders bei Pier Gasteiger vom www.parashop.at recht herzlich für das unkomplizierte, rasche Service bedanken, denn von ihm habe ich den tollen Schirm zur Verfügung gestellt bekommen.

Fliegerische Grüße

Markus Hofpointner